

Fonds-News

Credit Suisse Asset
Management Immobilien
Kapitalanlagegesellschaft
mbH
16.08.2010

CS EUROREAL: Verlängerung der Rücknahmeaussetzung

Frankfurt am Main (fondsweb) - Der offene Immobilienfonds CS EUROREAL (975140, 980500) verlängert die Aussetzung der Rücknahme von Anteilscheinen zum Schutz seiner langfristig orientierten Anleger laut Credit Suisse zunächst für weitere bis zu neun Monate.

"Die vorübergehende, liquiditätsbedingte Aussetzung der Anteilscheinrücknahme zum Handelstag am 19. Mai 2010 war nötig geworden, nachdem der Anfang Mai 2010 vom Bundesfinanzministerium (BMF) veröffentlichte Diskussionsentwurf des "Gesetz zur Stärkung des Anlegerschutzes und Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes" zu einer erheblichen Verunsicherung der Anleger geführt hatte und das bis dato im Jahr 2010 positive Mittelaufkommen des CS EUROREAL unerwartet massiv ins Negative drehte", teilt die Gesellschaft mit.

Zwar werde der Diskussionsentwurf zwischenzeitlich überarbeitet, jedoch seien die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterhin unklar. Eine aussagekräftige Analyse der bei Wiedereröffnung zu erwartenden Rückgaben setze jedoch insbesondere Klarheit über die Rahmenbedingungen der Geldanlage in offene Immobilienfonds voraus.

Vor diesem Hintergrund und der aktuell für eine nachhaltige Wiedereröffnung nicht ausreichenden Liquidität habe das Fondsmanagement entschieden, die Rücknahmeaussetzung von Anteilen des CS EUROREAL gemäß den Vertragsbedingungen um vorerst weitere bis zu neun Monate zu verlängern. "Diese Entscheidung ist uns insbesondere unter Berücksichtigung der damit verbundenen Folgen für einen Teil unserer Anleger nicht leicht gefallen", heißt es. Die Rücknahme von Anteilscheinen könne jedoch schon vor Ablauf dieser Frist wieder aufgenommen werden, sofern Klarheit über die zukünftigen Rahmenbedingungen für die Arbeit offener Immobilienfonds herrsche und die für eine nachhaltige Wiedereröffnung notwendige Liquidität vorhanden sei.

Die Verlängerung der Rücknahmeaussetzung ermögliche dem Fondsmanagement, den bereits begonnenen Verkaufsprozess von Immobilien ohne Zeit- und Preisdruck fortzusetzen, um die Liquidität des CS EUROREAL weiter zu erhöhen. Bei den Verkäufen werde streng darauf geachtet, dass die Liegenschaften einen Querschnitt des Portfolios bildeten. Priorität habe stets der Erhalt der Qualität des Fonds und nicht allein die zeitliche Komponente.

Laut Credit Suisse verfügt der CS EUROREAL per 11. August 2010 über eine Bruttoliquidität von 13,6 % des Fondsvermögens (827,4 Mio. EUR); "die für Rücknahmen zur Verfügung stehende Liquidität liegt bei 6,4 % des Fondsvermögens (387,6 Mio. EUR), so dass die ordnungsgemäße Verwaltung und Fortführung des CS EUROREAL im Sinne der Anleger unverändert gesichert ist und der Fonds alle laufenden Zahlungsverpflichtungen nach wie vor erfüllen kann", berichtet die Gesellschaft. Auch die alljährliche Ertragsausschüttung finde in diesem Jahr am 15. Dezember statt.

"Die Verlängerung der Rücknahmeaussetzung hat auf die Werthaltigkeit des Immobilienportfolios und die nachhaltige Ertragskraft des Fonds keinen Einfluss", heißt es weiter. Auch der tägliche Erwerb von Anteilscheinen am CS EUROREAL sei weiterhin möglich. "So sind dem Fonds seit Beginn der Rücknahmeaussetzung Mitte Mai 2010 bis zum 11. August 2010 Neugelder in Höhe von 80,0 Mio. EUR zugeflossen - ein klares Bekenntnis der Anleger zur Qualität des CS EUROREAL", teilt die Gesellschaft abschließend mit.